

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Christopher Lauer (PIRATEN)

vom 26. März 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2015) und **Antwort**

Einsatz von Pfefferspray und anderen Reizstoffen (V) – Jahresbilanz 2014

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Bei der Bearbeitung dieser Schriftlichen Anfrage wurde ein seit mehreren Jahren zurückliegender Fehler bei der statistischen Erhebung und Auswertung der Daten zur Beschaffung der Reizstoffsprüheräte (RSG) festgestellt. Dieser sich fortsetzende Irrtum führte in der Beantwortung der Kleinen Anfrage 17/11898 im Jahr 2013 und der Schriftlichen Anfrage 17/14330 im Jahr 2014 zu fehlerhaften Zahlen. Eine Korrektur dieser Drucksachen ist bereits veranlasst.

In der hier vorliegenden Schriftlichen Anfrage 17/15904 sind die Korrekturen bereits eingearbeitet worden.

1. Wie viele Einsätze von Pfefferspray (Pelargonsäurevanillylamid – PAVA) und anderen Reizstoffen gab es im Jahr 2014 in Berlin durch Polizist*innen zu welchen Ereignissen wie Versammlungen, Sportveranstaltungen, häuslicher Gewalt usw. in Berlin? (Bitte nach Anlass aufschlüsseln.)

Zu 1.: Im Jahr 2014 wurden im Polizeilichen Landesystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) 481 Vorgänge angelegt, in denen die Verwendung von Pfefferspray dokumentiert ist. Die Zuordnung zu Einsatzanlässen wurde in den Vorgängen wie folgt vorgenommen:

Einsatzanlass	Anzahl
Demonstrative Aktionen	52
Körperverletzung	42
Randalierende Person	38
keine Angabe	33
Aufzug/Kundgebung	28
Diebstahl	21
Häusliche Gewalt	20

Bedrohung	17
Hausfriedensbruch	17
Streitigkeiten	13
Fußball	13
Sachbeschädigung	11
Schlägerei	11
Raub	10
Amtshilfe	10
Hilflose Person	9
Unerlaubter Handel mit Betäubungsmitteln	9
Einbruch	8
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	8
Unterstützung Polizeibeamter	8
Unzulässiger Lärm	7
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	7
Verdacht Straftat	7
Präsenzstreife	7
Beleidigung	6
Volks- und Straßenfest	4
Verdächtiges Fahrzeug	4
Belästigung	4
Feuer	4
Betrug	4
Hilfeersuchen	3
Diebstahl an und aus Kfz	3
Verdächtige Person	3
Personalienfeststellung	3
Festgehaltene Person	3
Sonstige Verkehrsmaßnahmen	3

Überwachung fließender Verkehr	2
Selbsttötungsversuch	2
Gefahrenstelle	2
Gesuchte Person	2
Trunkenheit im Straßenverkehr	2
Sonstige Sportveranstaltung	2
Veranstaltung politischer Parteien	2
Nötigung	2
Vollstreckung Haftbefehl (u.a.)	2
Geistesgestörte Person	2
Vermisste Person	1
Illegaler Ausländer	1
Sonstige politische Veranstaltung	1
Feier- und Festtag	1
Verletzte Person	1
Schuss/Schüsse	1
Maßnahmen am 1.Mai	1
Tote Person	1
Ausgelöste Gefahrenmeldeanlage (ohne Anschluss an die Polizei)	1
Schwarzarbeit	1
Verkehrsunfall	1
Gesamtergebnis	481

2. Wie viele Einsätze in Berlin von Pfefferspray und anderen Reizstoffen verliefen im Jahr 2014 aus polizeilicher Perspektive erfolgreich/nicht erfolgreich? (Bitte

Bezeichnung/ ca. Preis pro Gerät	Dir 1	Dir 2	Dir 3	Dir 4	Dir 5	Dir 6	Dir ZA	ZSE IV B	LKA	ZSE II B
RSG 3 (50ml), PAVA 7,61€ (2014)	5600	6025	5200	4920	2800	4550	10060	1445	6264	10
RSG 4 (400ml), PAVA 28,20€ (2014)	295	485	450	460	373	625	810	306	251	958

PAVA: Pelargonsäurevanillylamid
Dir: Direktion, Dir ZA: Direktion Zentrale Aufgaben, LKA: Landeskriminalamt, ZSE Zentrale Serviceeinheit

Für die Beschaffung von RSG 3 sind seit dem Jahre 2001 insgesamt ca. 480.000 €, für die Beschaffung von RSG 4 ca. 120.000 € verwendet worden. Bei diesen Summen handelt es sich um Schätzwerte und Hochrechnungen, da die Beschaffungszahlen für die Jahre 202 bis 207 nicht mehr vorliegen und sich weiterhin die Preise für RSG Kompletteräte und Füllpatronen stark unterscheiden. Zudem gab es wiederholt Preisanpassungen.

aufschlüsseln nach Reizstoff und Androhung mit/ohne Erfolg sowie Einsatz mit/ohne Erfolg.)

Zu 2.:

Verwendung Reizstoffsprühgerät (RSG)	Anzahl
Einsatz mit Erfolg	333
Einsatz ohne Erfolg	72
Androhung mit Erfolg	57
Androhung ohne Erfolg	19
Gesamtergebnis	481

3. Wie viele Reizstoffsprühgeräte, Reizstoffwurfkörper sowie Füllpatronen und wie viele Liter flüssiger Reizstoff zur Beimischung in Wasserwerfern hat die Berliner Polizei seit Einführung der jeweiligen Reizstoffe in Berlin beschafft und in welcher Höhe sind dadurch Kosten entstanden? (Bitte analog aufschlüsseln wie in der Antwort auf Frage 6 der Kleinen Anfrage Nr. 17/11898)?

Zu 3.: Die Beschaffungszahlen (einschließlich der Füllpatronen) stellen sich wie folgt dar:

Die Erstanschaffungszahl im Jahr 2001 betrug 21.000 Reizstoffsprühgeräte (RSG) 3.

Für die Jahre 2002 bis 2007 liegen keine Beschaffungszahlen mehr vor, da die Aktenaufbewahrungsfrist endete.

In den Jahren 2008 bis 2014 wurden 46.874 RSG 3 und 5.013 RSG 4 angeschafft.

Flüssige Reizstoffe wurden ausschließlich für die Direktion Zentrale Aufgaben Bereitschaftspolizei in nachfolgenden Mengen beschafft bzw. regeneriert:

	2006	2009	2012	2014
Neubeschaffung	901	901	1501	901
regeneriert		901		
Kosten	*	*	2346,98 €	1867,11 €

* Die Kosten der Beschaffungen bzw. Regenerierung in den Jahren 2006 und 2009 sind nicht mehr nachvollziehbar.

4. Wie viele Reizstoffsprühgeräte, Reizstoffwurfkörper sowie Füllpatronen und wie viele Liter flüssigen Reizstoff zur Beimischung in Wasserwerfern sind durch den Bund für die Berliner Bereitschaftspolizei in den Jahren seit Einführung der jeweiligen Reizstoffe beschafft worden?

Zu 4.: Der Bund beschafft für die Bereitschaftspolizeien der Länder keine derartigen Einsatzmittel (siehe Antwort auf Frage 4 zur Schriftlichen Anfrage Nr. 17/14330 des Abgeordneten Christopher Lauer vom 31. Juli 2014).

5. Wie häufig hat die Berliner Polizei im Jahr 2014 ärztliche Versorgung für Betroffene von Einsätzen von Pfefferspray und anderen Reizstoffen durch Polizist*innen in Berlin geleistet?

Zu 5.: Hierüber wird keine Statistik geführt (siehe Antwort auf Frage 12 der Schriftlichen Anfrage Nr. 17/13246 der Abgeordneten Christopher Lauer und Oliver Höfinghoff vom 17. Februar 2014 sowie Antwort auf Frage 5 der Schriftlichen Anfrage Nr. 17/14330 des Abgeordneten Christopher Lauer vom 31. Juli 2014).

6. Wie viele verletzte Polizist*innen hat es im Jahr 2014 im Zusammenhang mit Einsätzen von Pfefferspray und anderen Reizstoffen durch Kolleg*innen gegeben, welcher Art waren die Verletzungen, und wie kamen sie jeweils zustande (falsche Anwendung, Wind, „friendly fire“ etc.)? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Anlass.)

Zu 6.: Im Jahr 2014 wurden 17 Unfallanzeigen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Pfefferspray gefertigt. Eine statistische Erfassung, bei welchem Anlass bzw. durch welche Personen die Verletzung entstanden ist, erfolgt nicht (siehe Antwort auf Frage 8 der Schriftlichen Anfrage Nr. 17/13246 der Abgeordneten Christopher Lauer und Oliver Höfinghoff vom 17. Februar 2014 sowie Antwort auf Frage 6 der Schriftlichen Anfrage Nr. 17/14330 des Abgeordneten Christopher Lauer vom 31. Juli 2014).

Berlin, den 10. April 2015

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Apr. 2015)